



SITZUNGSVORLAGE
B 2015/510/3404/1

Fachbereich/Aktenzeichen

Datum

öffentlich

Fachdienst Jugendamt
vdV

27.11.2015

Herr Hendrik van der Veen

Beratungsfolge

Zuständigkeit

Termin

Jugendhilfeausschuss

Vorberatung

14.12.2015

Rat

Entscheidung

14.12.2015

Kinder- und Jugendförderplan 2016 - 2021

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss beschließt die Höhe des Budgets für den Kinder- und Jugendplan 2016 – 2021, wie folgt:

In Fortschreibung des bestehenden Finanzvolumens 2015 plus einer jährlichen tariflichen Anpassungspauschale in Höhe von 2% pro Jahr. 2016 ergäbe sich ein Betrag in Höhe von 482.333,- € bei Beibehaltung der wesentlichen inhaltlichen Schwerpunkte des aktuellen Kinder- und Jugendförderplans.

oder

Die Kürzung des bestehenden Finanzvolumens um 25% plus einer jährlichen tariflichen Anpassungspauschale in Höhe von 2% pro Jahr. 2016 ergäbe sich ein Betrag in Höhe von 361.750 € unter Berücksichtigung der in der Vorlage dargestellten oder alternativ folgender inhaltlicher Kürzungsbereiche

oder

Die Aufstockung/Absenkung des bestehenden Finanzvolumens um x% plus einer jährlichen tariflichen Anpassungspauschale in Höhe von 2% pro Jahr. 2016 ergäbe sich ein Betrag in entsprechender Höhe unter Berücksichtigung folgender inhaltlicher Kürzungsbereiche oder Aufstockungsbereiche

Maßnahme aus dem Stadtentwicklungskonzept 2015+

Ja / Nein

Maßnahme / Fortschreibung aus SEK 2015+ zu Projekt Nr.: von Seite

Sachverhalt:

In den Sitzungen des Jugendhilfeausschusses am 24.06.2015 und am 10.09.2015 wurden die Ausschussmitglieder umfassend über Kostenentwicklung der Produktgruppe 06.01 rückblickend für die Kalenderjahre 2007 – 2015 und vorausschauend für die Kalenderjahre 2016 – 2021 informiert. Die Ausarbeitungen und Protokolle waren und sind die Grundlage für die weiteren Beratungen. Bezüglich der inhaltlichen Ausrichtung des Kinder- und Jugendförderplans auf der Grundlage der bisherigen Entwicklungen gab es keine grundsätzlichen Veränderungsbedarfe.

Allerdings ist das Volumen des Kinder- und Jugendförderplanes für die folgende Laufzeit zur Ausgestaltung der inhaltlichen Schwerpunkte sowie für die Haushaltsplanung 2016 und die Folgejahre zu bestimmen. Hier sind vor dem Hintergrund einer „Kürzungsvorgabe“ von 25 % des Volumens des Kinder- und Jugendförderplans durch den Bürgermeister der Stadt Oelde in Hinblick auf eine Haushaltseinbringung 2016 grundsätzlich folgende zwei Szenarien dargestellt und diskutiert worden:

1. Fortschreibung des Budgets des aktuell laufenden Kinder- und Jugendförderplans plus einer jährlichen tariflichen Anpassungspauschale in Höhe von 2% pro Jahr. Daraus ergäbe sich ein Budget in Höhe von 482.333,- €. Bei dieser Option könnten in den Bereichen der Kinder- und Jugendarbeit (06.01.01), der Jugendsozialarbeit (06.01.02) und des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes (06.01.03) die Leistungen in gleicher Höhe und Qualität erbracht werden. Entsprechend der Kinder- und Jugendbefragung 2015 würden geringfügige inhaltliche Anpassungen in den einzelnen Bereichen beauftragt werden.
2. Eine pauschale Absenkung des Budgets um 25% könnte nach Einschätzung des Fachdienstes Jugendamt nur dann einen kurzfristigen fiskalischen Effekt erzielen, wenn die Einsparungen in der Kinder- und Jugendarbeit (06.01.01) vorgenommen werden. Folgen wären allerdings
 - die Reduzierung der Leistungsentgelte der Alten Post im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit um 51%.
 - der Wegfall der Förderung und Qualifizierung von jungen Menschen im Bereich des Ehrenamtes.
 - die Einstellung der offenen Jugendarbeit in Stromberg
 - Einschränkungen im Angebot der Ferienspieltage

Insgesamt ergäben sich nach dem vorgelegten Vorabentwurf zum Haushalt, die in der folgenden Tabelle dargestellten Auswirkungen eines um 25 % reduzierten Volumens des Kinder- und Jugendförderplans. Falls andere inhaltliche Schwerpunkte bei einer Reduzierung des Volumens gesetzt werden sollen, wären diese in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses entsprechend zu beschließen. Zudem wäre bei jeder Reduzierung des Volumens, die inhaltlichen Schwerpunkte der Kürzung zu beschließen, sofern der nachfolgenden verwaltungswirtschaftlichen Umsetzungsliste (Basierend auf 25 % reduziertem Gesamtbudget) nicht oder nur teilweise gefolgt werden sollte.

Sachkonto	Leistungs-, Aufwandsreduzierung	-Aufwand	Anmerkung
06.01.01.5281001	Sachkosten Ferienspieltage (Broschüre!)	3.800,- €	Einstellung der Leistung ab 2016
06.01.01.5281001	Sachkosten Jugendraum Stromberg	1.000,- €	Einstellung der Leistung
06.01.01.5291001	Personalkosten Jugendraum Stromberg	5.000,- €	Einstellung der Leistung
06.01.01.5291001	Personalkosten Ferienspieltage	3.930,- €	Einstellung der Leistung ab 2016

	(Hits für Kids u. Ortsteilangebote)		
06.01.01.5314001	Förderung von Jugendorganisationen	3.400,- €	Einstellung der Leistung ab 2016
06.01.01.5314001	Leistungsentgelte Jugendwerk	93.500,- €	Erhebliche Einschränkungen der Leistungen
06.01.01.5318010	Interkulturelle Jugendleiterschulung	3.000,- €	Einstellung der Leistung ab 2016
06.01.01.5318010	Jugendveranstaltungen	300,- €	Einstellung der Leistung ab 2016
06.01.01.5318010	Förderung von Jugendleitern, auch Oeldinale	4.800,- €	Einstellung der Leistung ab 2016 (Oeldinale in 2015 privat von Unternehmen gesponsert)
06.01.02.5291001	Mach Mit Zuschuss	1.500,- €	Reduzierung der Bezuschussung durch die Stadt Oelde auf 3.500€
Gesamt	25 % v. 482.332,- € im Bereich 06.01.: 120.230,- €		

Der Wegfall dieser Leistungen bedingt keinen zeitnahen kausal entstehenden finanziellen Mehraufwand in anderen Bereichen, z.B. den Hilfen zur Erziehung. Jedoch würden in der Kinder- und Jugendarbeit gewachsene Strukturen deutlich reduziert.

Dem entgegen würden Kürzungen im Bereich der Jugend-/Schulsozialarbeit zeitnah zu vermehrten Ausgaben bei den „Hilfen zur Erziehung“, der Inklusion und den Beratungsdiensten führen, wodurch eine angestrebte Haushaltsentlastung tatsächlich kaum zu erreichen sein wird.

In der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 26.11.2015 sollte ein Beschluss über das Volumen (Budget) des Kinder- und Jugendförderplanes als Empfehlung für die Haushaltsplanberatungen im Finanzausschuss und Rat der Stadt Oelde gefasst werden.

Allerdings entschied der Ausschuss bei 7 Ja-Stimmen und 8- Enthaltungen einstimmig „die Empfehlung zur Höhe des Budgets für den Kinder- und Jugendförderplan 2016 -2021 zurückzustellen.“ Hintergrund war, das die politischen Fraktionen weitere Zeit zur Beratung benötigen und den Versuch unternehmen wollen, einen gemeinsamen Budgetvorschlag zu unterbreiten. Aus diesem Grund verständigten sich die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses auf eine „Sondersitzung“ des Jugendhilfeausschusses am 14.12.2015 um 16.45 Uhr vor der um 17.30 Uhr stattfindenden Sitzung des Rates der Stadt Oelde.

Auf der Grundlage eines im Rat der Stadt Oelde zu beschließenden Budgets für den Kinder- und Jugendförderplan stellt der Fachdienst Jugendamt den inhaltlichen Kinder- und Jugendförderplan auf, um ihn parallel zur Verabschiedung des Haushaltes 2016 im Rat der Stadt Oelde beschließen zu lassen. Im Anschluss werden die Leistungsverträge für die Laufzeit des Kinder- und Jugendförderplans 2016 – 2021 geschlossen.